

Inhalt

Vorwort xiii

Danksagung xv

Abkürzungen und Hinweise zu den Daten xvi

Überblick 1

Welchen Beitrag kann die Agrarwirtschaft zur Entwicklung leisten? 3

Welche effektiven Instrumente zur Nutzung der Agrarwirtschaft für Entwicklung gibt es? 10

Wie sind Agenden mit dem Ziel „Agrarwirtschaft für Entwicklung“ am besten umzusetzen? 22

Teil I Welchen Beitrag kann die Agrarwirtschaft zur Entwicklung leisten? 30

1 Wachstum und Armutsbekämpfung in den drei Agrarwelten 30

Der Strukturwandel 31

Die drei Agrarwelten für Entwicklung 34

Das Potenzial der Agrarwirtschaft für Entwicklung wird nicht genügend ausgeschöpft 44

Die politische Ökonomie der Agrarpolitik 49

Eine neue Rolle für Agrarwirtschaft in der Entwicklung 51

Fokus A: Der Rückgang der Armut auf dem Land ist ein Schlüsselfaktor in der Verringerung der gesamten Armut gewesen 53

2 Leistung, Vielfalt und Unsicherheiten der Agrarwirtschaft 58

Das Produktivitätswachstum in Entwicklungsländern war für den weltweiten Erfolg der Agrarwirtschaft verantwortlich 58

Das Wachstum hat sich regional und national ungleichmäßig entwickelt 61

Die unterschiedliche Leistung spiegelt die unterschiedlichen zugrunde liegenden Bedingungen wider 62

Diversifikation eröffnet Chancen für eine neue Agrarwirtschaft 68

Zukunftsperspektiven:	
Den Herausforderungen und steigenden Unsicherheiten begegnen	71
Schlussfolgerung – eine anhaltende Produktionsherausforderung	78
<i>Fokus B: Biotreibstoffe: Chancen und Risiken</i>	80

3 Ländliche Haushalte und ihre Wege aus der Armut 83

Drei komplementäre Wege aus der ländlichen Armut:	
Ackerbau, Arbeit und Migration	84
Die vielfältigen Einkommensstrategien ländlicher Haushalte	86
Ländliche Beschäftigungsformen und Einnahmequellen	88
Das Verhalten der Privathaushalte bei Markt- und Regierungsversagen: rational trotz des äußeren Anscheins	94
Die Vermögensposition ländlicher Haushalte: häufig schlecht und ungleich verteilt	96
Weit verbreitete Risiken und teure Antworten	103
Wettbewerbsherausforderungen für Kleinbauern	104
Schlussfolgerungen	107
<i>Fokus C: Welche Verknüpfungen bestehen zwischen Agrarproduktion und Nahrungssicherheit?</i>	108

Teil II Welche effektiven Instrumente gibt es, um Agrarwirtschaft für Entwicklung zu nutzen? 112

4 Handels-, Preis- und Subventionsreformen 112

Agrarprotektion und Subvention in entwickelten Ländern	112
Agrarbesteuerung in Entwicklungsländern	114
Simulierte Gewinne einer Handelsliberalisierung	120
Raum für eine Realisierung potenzieller Gewinne	128
Übergangsweise Unterstützung	130
Staatliche Investitionen in langfristige Entwicklung	133
Schlussfolgerungen	136

5 Eine effiziente Agrarwirtschaft schaffen 138

Grundnahrungsmittel: verbesserter Warenhandel und besseres Risikomanagement	138
Traditionelle Massenexportgüter: Wahrung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit	143
Höherwertige städtische Märkte: Verknüpfung von Produzenten mit modernen Lieferketten	146
Höherwertige Exporte: den Produktstandards genügen	151
Schlussfolgerungen	156
<i>Fokus D: Agrarindustrie für Entwicklung</i>	158

6	Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von Kleinbauern mittels institutioneller Innovationen	162
	Bodenpolitik für sichere Eigentumsrechte und Landumverteilung	162
	Finanzdienstleistungen für Kleinbauern	168
	Versicherungen für Risikomanagement	174
	Entwicklung effizienter Input-Märkte	176
	Erzeugerverbände im Kontext von Wertschöpfungsketten und Globalisierung	181
	Institutionelle Innovationen – noch immer eine Baustelle	185
7	Innovation durch Forschung und Technologie	186
	Bisherige genetische Fortschritte sind enorm, haben jedoch nicht überall stattgefunden	187
	Management- und Systemtechnologien müssen die genetischen Fortschritte ergänzen	192
	Investitionen in Forschung und Entwicklung müssen verstärkt werden	195
	Zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der Forschungs- und Entwicklungssysteme sind institutionelle Übereinkünfte nötig	199
	Verfügbare Technologien müssen besser genutzt werden: Weiterbildung und Agrarberatung, Informations- und Kommunikationstechnologien	204
	Wie es weitergehen muss	207
	<i>Fokus E: Die Vorteile genetisch modifizierter Organismen für die Armen nutzen</i>	209
8	Agrarsysteme nachhaltig umweltverträglich gestalten	212
	Treiber des Ressourcenraubbaus	213
	Verbesserung des agrarwirtschaftlichen Wassermanagements	215
	Wie die grüne Revolution umweltverträglicher zu gestalten ist	221
	Management von Systemen der Intensivtierhaltung	223
	Umkehrung der Umweltzerstörung in weniger begünstigten Gebieten	224
	Bezahlung für Umweltdienstleistungen	233
	Schlussfolgerungen	234
	<i>Fokus F: Anpassung an den Klimawandel und dessen Milderung in der Agrarwirtschaft</i>	236
9	Ein Blick über den bäuerlichen Betrieb hinaus	239
	Beschäftigung auf dem Land: eine gewaltige Herausforderung	239
	Nichtselbstständige Lohnarbeit in der Agrarwirtschaft	242
	Die außerlandwirtschaftliche Beschäftigung nimmt zu	247
	Löhne und Einkommen auf dem ländlichen Arbeitsmarkt	250
	Arbeitskräfteangebot: Migration und städtische Ökonomie	253
	Schulbildung, berufliche Schulung und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt	256
	Aufbau von Sicherheitsnetzen zur Reduzierung der Armutanfälligkeit	260
	Ein abschließendes Wort über ländliche Arbeitsmärkte und Migration: Es besteht Bedarf an erhöhter staatlicher Aufmerksamkeit	262

Fokus G: Ausbildung und Fähigkeiten für die Entwicklung auf dem Land 263

Fokus H: Die Wechselbeziehungen zwischen Agrarwirtschaft und Gesundheit 266

Teil III Wie kann man Programme mit dem Ziel „Agrarwirtschaft für Entwicklung“ am besten umsetzen? 270

10 Neue nationale Pläne für die drei Agrarwelten 270

Neue Chancen und Herausforderungen 270

Der empfohlene Ansatz 272

Agrarländer – wie man Wachstum, Armutsbekämpfung und Nahrungssicherheit beschleunigen kann 274

Transformationsländer – wie man die Einkommenskluft zwischen Stadt und Land und die ländliche Armut verringern kann 280

Urbanisierte Länder – wie Kleinbauern Zugang zu neuen Lebensmittelmärkten erhalten und gut bezahlte Arbeitsplätze geschaffen werden können 285

Die politische, administrative und finanzielle Machbarkeit 290

Die politischen Dilemmata erkennen 291

11 Stärkung einer verantwortungsbewussten Regierungsführung – von der lokalen bis zur globalen Ebene 293

Veränderte Rollen: Staat, Privatsektor und Zivilgesellschaft 295

Agrarpolitische Prozesse 297

Regierungsreformen für eine bessere Umsetzung der Politik 301

Dezentralisierung und lokale Regierungsführung 304

Gemeindegesteuerte Entwicklung 306

Effektivität von Hilfsmaßnahmen für Agrarprogramme 307

Fortschritte in der Umsetzung der globalen Agenda 309

Wege zu einer besseren Governance der Agrarwirtschaft 317

Anhang 319

Anmerkungen zu den verwendeten Quellen 319

Endnoten 322

Literaturangaben 338

Ausgewählte Indikatoren 373

Ausgewählte Agrarindikatoren und rurale Indikatoren 374

Ausgewählte Indikatoren über die Weltentwicklung 385

Stichwortverzeichnis 407